

Blick, Seite 1, 18. August 2010

Europäischer Jugendaustausch mit hohem Anspruch: Eigenhändig für den Umweltschutz

Vier Nationen räumen Müll weg



Minde aus Litauen, Markus aus Berlin, Maria aus Griechenland und Mihaela aus Rumänien befreien das Maxhütte-Gelände von Müll.

Foto: Claudia Drescher

Zwickau (cid). Ein altes Sofa, ein ausgedienter Scanner, kaputte Fernsehgeräte – mehrere Hänger voll Sperrmüll sammeln jetzt Jugendliche auf dem Flächendenkmal Maxhütte an der Reichenbacher Straße. Hier will die IG Stadtökologie Zwickau e.V. eigentlich Kammolch und Dunklen Ameisenbläuling, eine Schmetterlingsart, schützen. Doch das Gelände wird immer wieder als Müllhalde missbraucht. Nun wurde kräftig aufgeräumt und das Besondere daran: Die Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren kommen aus Litauen, Rumänien, Griechenland und Deutsch-

land, verbringen auf der Vielauer Lutherhöhe eine Rüstzeit. Und zwar eine ökologische. Organisiert von der neu gegründeten Zwickauer IFZW-Stiftung lernen die 17 jungen Leute nicht nur neue Kulturen kennen, sondern auch viel über Umweltschutz. „Ich bin sehr umweltbewusst und finde es interessant zu erfahren, welche Fortschritte es in anderen Ländern gibt“, erzählt die 22-jährige Maria aus Griechenland. Das EU-geförderte Projekt soll dabei erst der Anfang sein. Zukünftig will die Stiftung vor allem auch Zwickauer Jugendliche für das Thema Umweltschutz begeistern.